

Baumentdecker-Set

Ausgangssituation

Der Bewegungsradius von Kindern ist heute meist auf das elterliche Wohnumfeld beschränkt. Für freies Spiel, verbunden mit eigenen Entdeckungen und Erfahrungen, gibt es wenig Raum. Natürliche Kreisläufe und Rhythmen sind für unsere Kinder kaum noch wahrnehmbar. Dabei kann gerade der frühe und persönliche Kontakt zur Natur wichtige Weichen für das Leben eines Kindes stellen. Eine tiefgefühlte Verbundenheit mit der Natur ist die Basis für ein positives Grundvertrauen in das Leben und weckt den Wunsch, die Erde zu schützen und als Erwachsener nachhaltig zu leben. Regelmäßige Naturbegegnungen und persönliche Naturerfahrungen führen über kurz oder lang zu einer liebevollen, fürsorglichen Einstellung gegenüber der Natur und sich selbst.

Zentral (...) ist nicht die Aneignung von Wissen über die Natur, sondern die am eigenen Leib gemachte Erfahrung in und mit der Natur.

Prof. Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe und Buchautor

Besonders Kinder blühen in der Natur meist auf. Sie sind in Bewegung, all ihre Sinne werden subtil angesprochen und sie dürfen der eigenen Neugier folgend entdecken. Stück für Stück zieht die Natur sie in ihren Bann. Die Kinder lernen selbstbestimmt und machen existenzielle Erfahrungen. Es entsteht eine tiefe Verbundenheit mit der Natur. Phantasie und Kreativität werden angeregt und eigene Gestaltungskompetenzen geschult.

Deshalb hat das WWF Bildungsteam ein Baumentdecker-Set konzipiert, das Erzieherinnen dabei unterstützt, mit Kindern spannende Walderfahrungen zu machen. Denn: Bäume gibt es (fast) überall!

Die Grundidee

Eine Geschichte von Filu, dem Eichhörnchen, und Prunella, dem Baumstumpf, macht die Kinder neugierig auf das Leben der Bäume und motiviert sie, zu forschen und zu erkunden. Insgesamt 17 Spiele, Experimente und Aktivitäten werden den Erzieherinnen und Erziehern vorgeschlagen. Die Baumentdecker-Tasche enthält alle dafür erforderlichen Materialien, ein handliches Kartenset sowie eine Handreichung mit pädagogischen Empfehlungen und Häkelanleitungen für die Fingerpuppen Filu Eichhorn, Prunella Baumstumpf, Erik Eiche und Anni Ameise.



Das Baumentdecker-Set motiviert Erzieherinnen und Erzieher, mit ihren Kindern regelmäßig in die Natur zu gehen; das kann das eigene Kitagelände sein, der nächst gelegene Park oder ein längerer Ausflug in den Wald oder ein anderes Naturgebiet. Im Idealfall wird das Lernen in und mit der Natur fester Bestandteil des Bildungskonzeptes der Einrichtungen.

Konzipiert ist das Set für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Projektziele

Wir möchten mit diesem Projekt Kinder so früh wie möglich mit der Natur verbinden, ihnen freies Spiel und selbstbestimmtes Lernen in und mit der Natur ermöglichen, um sie zu einem nachhaltigen Lebensstil im Erwachsenenalter zu motivieren.

Die Kinder

- empfinden Neugier und Freude im Wald und fühlen sich dort wohl und geborgen.
- bauen eine emotionale Bindung zum Baum und zum Wald als Lebensraum auf.
- erfahren den Baum als System.
- entdecken und erforschen die verschiedenen Funktionen eines Baumes.
- erkennen, was sie selbst zum Schutz der Bäume tun können.



Didaktisches Konzept und didaktische Prinzipien

Das Konzept für das Baumentdecker-Set orientiert sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - siehe www.bne-portal.de.

Die Inhalte und Methoden sind nach den folgenden zwei didaktischen Prinzipien der BNE ausgerichtet:

- Entdeckendes Lernen
- Systemverständnis entwickeln

Naturzugänge

Die Spiele, Aktivitäten und Übungen nutzen verschiedene Zugänge zur Natur, damit sich die Kinder möglichst vielfältig und intensiv mit Bäumen verbinden:

- Ästhetischer Zugang
- Erkundender Zugang
- Instrumenteller Zugang
- Ökologischer Zugang
- Sozialer Zugang
- Sportiver Zugang

Methodische Anregungen

In der Handreichung für den Einsatz des Baumentdecker-Sets finden die Erzieherinnen und Erzieher methodische Anregungen für die Naturzeit mit ihren Kindern.

- Nachhaltiges Lernen
- Die Kunst des Fragenstellens
- Geschichten erzählen als Inspiration
- Vertiefung der Erfahrung



Es geht nicht darum, viel Faktenwissen zu vermitteln, vielmehr darum, Naturerfahrung zu ermöglichen, die Freude macht, Neugier weckt und all unsere Sinne anspricht.

*Je mehr Sinne beim Lernen beteiligt sind, desto besser prägt sich einem Kind die neue Erkenntnis ein. Das beste Spielmaterial bietet dabei die Natur. Wenn Kinder zum Beispiel mit Blättern spielen, tun sie das mit mehreren Sinnen gleichzeitig. Sie nehmen den harzigen Geruch wahr, fühlen die Blattadern, unterscheiden verschiedene Farbtöne, verändern die Form des Blattes durch Zerrupfen oder Falten. Kinder lernen also durch unmittelbares Erleben.
Gerald Hüther*

Ansprechpartnerin:

Astrid Paschkowski
 Fachbereich Bildung
 WWF Deutschland
 Reinhardtstr. 18
 10117 Berlin
 Direkt: +49 (30) 311 777-435
 astrid.paschkowski@wwf.de